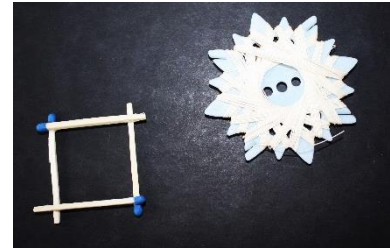




Weben mit Streichhölzern

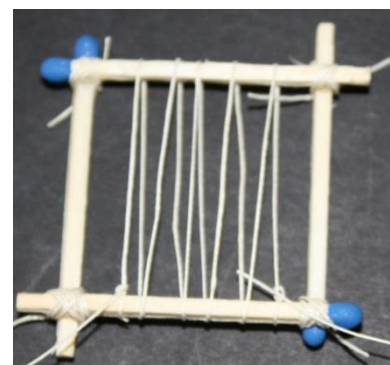
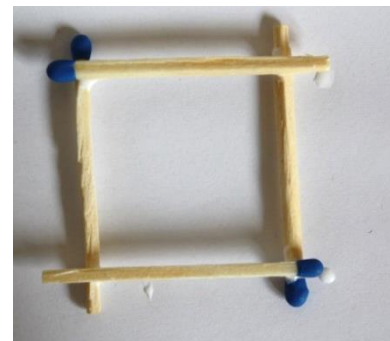
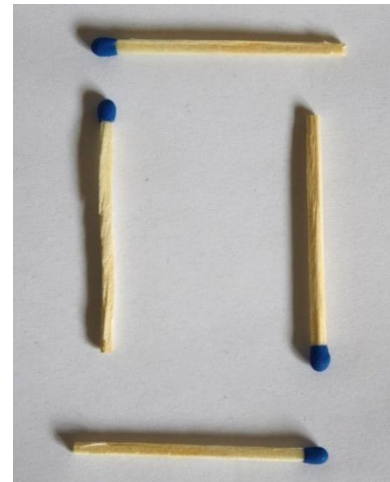
Du brauchst:

- Vier Streichhölzer
- Holzleim
- Eine Stopfnadel
- Baumwollfaden zum Spannen, z.B. Sternzwirn
- Wolle zum Weben, zum Beispiel Sockenstopfwolle



Und so geht es:

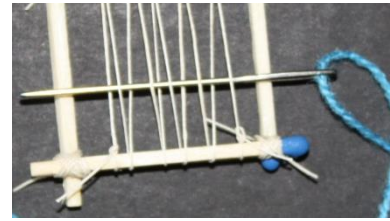
1. Du nimmst vier Streichhölzer und legst sie zu einem Rechteck zusammen. Zwei liegen parallel unten, zwei quer obendrauf.
2. Du klebst die Streichhölzer mit einem Tropfen Holzleim zusammen. Wichtig: zwei Hölzer sind oben, zwei Hölzer sind unten. Nicht über Kreuz kleben! Jetzt musst du den Leim trocknen lassen. Am besten über Nacht.
3. Damit der Klebepunkt auch hält, kannst du die Ecken mit dem Sternzwirn umwickeln und fest verknoten.
4. Dann nimmst du den Sternzwirn und knotest den Anfang an einem Streichholz fest. Den Zwirn wickelst du um zwei parallele Streichhölzer, vielleicht fünf oder sechs Mal. Das Ende knotest du wieder fest.



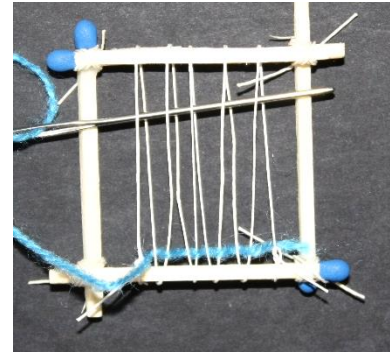


Weben mit Streichhölzern

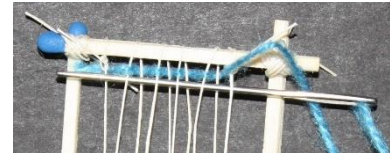
5. Jetzt kannst du loslegen. Du nimmst die Nadel, fädelst eine Wolle ein, mit der du weben möchtest, und webst einen Faden rauf, einen Faden runter. Am besten gehst du erst unter allen Fäden durch, die unter dem Streichholz sind.



6. Auf dem Rückweg gehst du andersherum zwischen den Fäden durch. Das ist am einfachsten am anderen Streichholz.



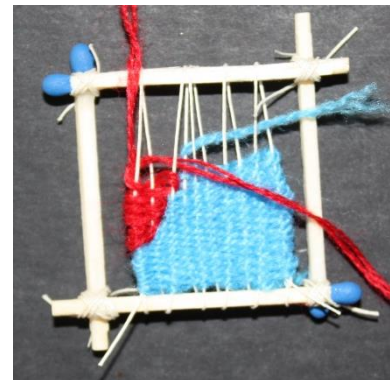
7. Mit der Nadel kannst du die beiden Fäden zusammenschieben.



8. So kannst du den ganzen Zwischenraum zwischen den beiden Streichhölzern weben. Wenn du eine andere Farbe willst, schneidest du den Faden ab und webst mit einem anderen weiter.



9. Eine Schräge kriegst du, wenn du immer weniger Fäden webst, und die übriggebliebenen Fäden mit einer anderen Farbe auffüllst.



Fertig!



Tipp: es geht auch mit größeren Streichhölzern!